

CECELIA
AHERN

Das
perfekte
Buch
für dich!

FLAWED

WIE PERFEKT WILLST DU SEIN?

ROMAN

 | FJB

die meisten Menschen dabei schon gelegentlich hat unterstützen lassen. Wenn Mum mal einen schlechten Tag oder gar eine schlechte Woche hat, merkt man es eigentlich nur daran, dass sie mit etwas runderen Wangen, volleren Lippen, einer glatteren Stirn oder ohne Schatten unter den Augen nach Hause kommt. Ihr Äußeres zu verändern tröstet ihre Seele. Bei allem, was mit dem Aussehen zu tun hat, ist sie extrem pingelig, sie beurteilt auch andere nach ihrer Erscheinung und hat meist schon nach einem kurzen prüfenden Blick eine ausgeprägte

Meinung von ihrem Gegenüber. Mit allem, was nicht perfekt ist, hat sie Probleme - ein schiefer Zahn, ein Doppelkinn, eine große Nase, so etwas bringt sie dazu, eine Person als solche in Frage zu stellen und ihr mit Argwohn zu begegnen.

Damit ist sie allerdings nicht allein, die meisten Leute denken genauso wie Mum. Sie sagt gern, es ist das Gleiche, wie wenn man ein Auto verkaufen will - man wäscht und poliert es vorher gründlich, es muss glänzen.

Dasselbe gelte auch für Menschen. Nachlässigkeit im Äußeren sei ein Symbol für den Zustand des

Inneren. Auch ich bin Perfektionistin, aber nicht bei Äußerlichkeiten, sondern bei der Sprache und beim Verhalten – was meine Schwester Juniper zum Wahnsinn treibt, denn sie ist in diesen Bereichen überhaupt nicht wählerisch. Obwohl sie die wählerischste nicht wählerische Person ist, die ich kenne. Das muss ich ihr lassen.

Ich beobachte die Anspannung meiner Familie ein wenig von oben herab, denn ich selbst bin kein bisschen nervös. Die Situation amüsiert mich sogar. Für mich heißt Richter Crevan Bosco, und er

ist der Vater von Art, meinem Freund. Ich bin jeden Tag bei ihnen zu Hause, war mit ihnen in Urlaub, habe an privaten Familienfesten teilgenommen, also kenne ich ihn wesentlich besser als meine Eltern und die meisten anderen Leute. Ich kenne Richter Crevan, wenn er morgens mit zerzausten Haaren und Zahncremeresten auf der Lippe aus dem Bett kommt. Ich hab ihn mitten in der Nacht völlig verpennt zur Toilette wandern sehen, in Boxershorts und Socken – er trägt immer Socken im Bett –, oder zur Küche, um sich ein Glas Wasser zu holen. Ich habe ihn

sturzbetrunken auf der Couch liegen sehen, mit offenem Mund, eine Hand vorn in der Hose vergraben. Ich hab ihm Popcorn aufs Hemd geschüttet und ihm im Schlaf den Finger in warmes Wasser getunkt, um ihn zum Pinkeln zu bringen. Ich hab ihn alkoholisiert tanzen sehen und schauderhaft Karaoke singen hören. Ich hab miterlebt, wie er nach einer durchzechten Nacht gekotzt, wie er geschnarcht, wie er geweint hat, und ich weiß sogar, wie seine Fürze riechen.

Unmöglich, vor jemandem, dessen menschliche Seiten ich so gut